



**Klosterkammer
Hannover**

Presseinformation

Mehr Wissen für Kinder und Jugendliche, mehr Unterstützung für Geflüchtete

Klosterkammer vergibt rund 560.000 Euro für acht kirchliche, bildungsbezogene und soziale Projekte

Die Klosterkammer Hannover hat unter Beteiligung ihres Kuratoriums über zwei kirchliche, ein bildungsbezogenes und fünf soziale Projekte positiv entschieden. Die Antragsteller erhalten insgesamt rund 560.000 Euro aus Mitteln des Allgemeinen Hannoverschen Klosterfonds, der größten der von der Klosterkammer verwalteten öffentlich-rechtlichen Stiftungen.

Wie kann ein Museum die Kulturgeschichte der Nachkriegszeit lebendig vermitteln? Das Freilichtmuseum am Kiekeberg in Rosengarten bei Hamburg plant das Großprojekt „Königsberger Straße“, bei dem regionaltypische Gebäude aus der Zeit von 1945 bis 1980 – von einer Tankstelle bis zum Fertighaus – versetzt werden. Insbesondere Familien haben bei dem Besuch der begehbaren Exponate die Chance, gemeinsam Wissenswertes über die Nachkriegszeit zu erfahren. Ein wichtiges Thema ist der Integrationsprozess der deutschen Flüchtlinge und Vertriebenen in ländlichen Gebieten. Die Vermittlung an Kinder und Jugendliche geschieht unter anderem über Medien- und Mitmachstationen in den Gebäuden. Diese unterstützt die Klosterkammer mit 130.000 Euro.

Lernförderung für Kinder und Jugendliche an drei hannoverschen Schulen wird der Verein Chancenwerk umsetzen. Die Klosterkammer fördert das Projekt für zwei Jahre mit insgesamt 50.000 Euro. Das Konzept der Förderung von Schulleistung und Sozialkompetenz mittels Lernkaskaden wird bereits in sieben Bundesländern erfolgreich umgesetzt. Das bedeutet, dass Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 9 und 10 jüngeren Mitschülern helfen, schulische Leistungen zu verbessern und ihr Potenzial zu entfalten. Studierende unterstützen die Jugendlichen bei dieser Aufgabe. An jeder Schule werden außerdem Koordinatoren eingesetzt, die intensiven Kontakt zu den Lehrern, Schülern und Eltern halten sowie Freizeitgestaltung anbieten. So wird das Prinzip der gegenseitigen Hilfe an den Schulen unterstützt und das soziale Miteinander gestärkt.

Die Klosterkammer hat als eine von elf fördernden Stiftungen im November 2015 die Initiative „Stiftungen helfen – Engagement für Geflüchtete in Niedersachsen“ gegründet. Bislang haben bereits rund 350 Projekte mit ehrenamtlichen Strukturen schnelle Hilfe aus diesem Fonds erhalten. Die Antragszahlen belegen, dass der Bedarf weiterhin hoch ist. Mittlerweile steht die Integration und gesellschaftliche Teilhabe der Geflüchteten im Vordergrund. Die Klosterkammer unterstützt die Initiative deshalb noch einmal mit 100.000 Euro.

Presse und Kommunikation

26.06.2017
17|17

Leitung:
Kristina Weidelhofer

Bearbeitet von:
Lina Hatscher

Tel. 0511 34826-206
lina.hatscher@
klosterkammer.de
Eichstraße 4
30161 Hannover
www.klosterkammer.de

**Werte bewahren
Identität stiften**



Weitere geförderte Projekte:

Außensanierung der Pfarrkirche; Antragsteller: Katholische Kirchengemeinde St. Laurentius, Neuenkirchen; Fördersumme: 25.000 Euro

Klosterküche – Kochen mit Leib und Seele, Staffel II; Antragsteller: Evangelische Kirche im NDR, Zentralredaktion Hamburg; Fördersumme: 80.000 Euro

Ein den Tageszeiten angepasstes Licht- und Farbkonzept auf den Stationen, hier: neun Spezial-Panorama-Lampen; Antragsteller: Hannoversche Kinderheilstalt AUF DER BULT, Hannover; Fördersumme: 97.114,85 Euro

Inklusions- und Begegnungsprojekt „Menschen benötigen Raum für die Identität“, hier: Ausstattung; Antragsteller: SC Hainberg 1980 e.V., Göttingen; Fördersumme: 35.700 Euro

UNTER EINEM DACH – Interkulturelle Berufsorientierung und Integrationsprogramm; Antragsteller: Landesverband Freier Theater in Niedersachsen e.V., Hannover; Fördersumme: 40.000 Euro

Fragen beantwortet gerne Bastian Pielczyk, Dezernent der Abteilung Förderungen der Klosterkammer Hannover, unter Telefon 0511 34826-330.

Eine Liste der geförderten Projekte ist im Internet zu finden unter:
www.klosterkammer.de/foerderungen/gefoerderte-projekte/2017/

Klosterkammer Hannover

Die Klosterkammer ist eine öffentliche Einrichtung, die das Vermögen von vier öffentlich-rechtlichen Stiftungen verwaltet. Diese sind aus ehemals kirchlichem Vermögen entstanden. Aus den Erträgen unterhält die Klosterkammer mehr als 800 Gebäude, viele davon sind Baudenkmale, und rund 12.000 Kunstobjekte. Weitere Mittel aus den Erträgen in Höhe von rund drei Millionen Euro stellt sie pro Jahr für mehr als 200 kirchliche, soziale und bildungsbezogene Maßnahmen in ihrem Fördergebiet zur Verfügung.

Das Kuratorium der Klosterkammer

Seit Januar 2013 unterstützt ein Kuratorium die Klosterkammer Hannover. Dessen Mitglieder geben Vorschläge und Empfehlungen über Zuwendungen ab, die mehr als 50.000 Euro betragen. Darin beraten je ein Vertreter aus dem Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur, dem Niedersächsischen Finanzministerium sowie dem Niedersächsischen Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung. Kuratoriums-Vorsitzender ist Valentin Schmidt, Präsident des Kirchenamtes der EKD a. D.; zweite Vorsitzende sind Renate von Randow, Äbtissin im Kloster Wienhausen und Jürgen Gansäuer, Landtagspräsident a.D. Weitere Mitglieder sind: Dr. Stephanie Springer, Präsidentin des Landeskirchenamtes als Vertreterin der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers; Prälat Prof. Dr. Felix Bernard, Katholisches Büro in Niedersachsen; Friedrich von Lenthe als Vertreter der Calenberg-Grubenhagenschen Landschaft; Rita Girschikofsky, Präsidentin des Niedersächsischen Leichtathletikverbandes; Walter Hirche, Niedersächsischer Minister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr a.D.; Prof. Dr. Hans-Albert Lennartz, Geschäftsführer der Asse GmbH.